

GAMETIME

HALBFINALE

PLAYOFFS #3



SPONSOR OF THE DAY



Science City Jena



SPONSOR OF THE DAY

**MEIN HERZ SCHLÄGT FÜR
PERSPEKTIVEN**

**BEWIRB DICH
ALS TRAINEE**

WWW.ABBOTT.DE

**Ihr Partner für
Herz- und Gefäßtherapie**



© 2025 Abbott. Alle Rechte vorbehalten. MAT-2208079 v1.0



Sponsor of the Day // Abbott	2
Playoff-Baum // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2024/25	4
Mannschaftsaufstellung // GIESSEN 46ers	6
Playoffgegner // Science City Jena	7
Playoffs Spiel 5 // Science City Jena	9
News	11
Saison-Ergebnisse // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2024/25	24
Abschluss-Tabelle // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2024/25	25
Sponsorenpyramide // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	27
Gesellschafter // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	29

Impressum

GIESSEN 46ers // Gießen 46ers GmbH & Co. KG

Grünberger Straße 168, 35394 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 460910 10

Redaktion:

Alexander Fischer

Quelle Fotos:

Thore Bischoff, Felix Wetzstein, Michael Schepp,

Daniel Guist, GIESSEN 46ers

Layout, Satz & Design:

DIE MARKETINGPROFILER

PLAYOFF-BAUM



Die Playoff-Runden im Viertel- und Halbfinale werden im Best-of-Five-Format ausgetragen. Dabei hat das in der Hauptrunde höher platzierte Team im ersten, dritten und gegebenenfalls fünften Spiel Heimrecht, während das niedriger platzierte Team das zweite und eventuell vierte Spiel zuhause bestreitet.

Das Finale wird in Form eines Hin- und Rückspiels entschieden, wobei die Gesamtpunktzahl aus beiden Begegnungen den Meister bestimmt. Das Team mit der besseren Platzierung aus der Hauptrunde spielt das Rückspiel vor heimischem Publikum. Beide Finalisten sichern sich durch ihre sportliche Leistung den Aufstieg in die Basketball-Bundesliga, sofern sie eine Lizenz beantragt haben.

NATUR IST
UNSER BIER!



AUS DEM HERZEN DER NATUR.

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG



GIESSEN 46ers

	P	Größe	Geb.	Nat.	Spielerpatenschaft
3 Aiden Warnholtz	PG, SG	188 cm	2000	CAN	
4 Till Heyne	PG	187 cm	2006	GER	
7 Kyle Anthony Castlin	PG, SG	193 cm	1996	USA	
11 Kevin McClain	SG	188 cm	1996	GER/USA	
12 Robin Benzing	SF	210 cm	1989	GER	
13 Jonathan Maier	C	212 cm	1992	GER	
14 Luis Elias Figge	SG, SF	197 cm	1997	GER	
15 Kai Müsse	C	200 cm	2006	GER	
24 Roland Nyama	SG	198 cm	1993	GER/CMR	
25 Viktor Kovačević	PF	203 cm	1999	SRB	
33 Mladen Vujic	C	205 cm	1998	SRB	
55 Šimon Krajčovič	PG	185 cm	1994	SVK	
94 Nico Brauner	PG	187 cm	1994	GER	
HC Branislav Ignjatovic				SRB/GER	
AC Nikola Stanic				SRB	

PLAYOFFGEGNER



Science City Jena

		P	Größe	Geb.	Nat.
1	Raymar Morgan	C	205 cm	1988	USA
2	Raphael Falkenthal	PG	191 cm	2005	GER
3	Zachery Deshon Cooks	SG	180 cm	1999	USA
5	Chris Carter	PG	193 cm	1992	GER
8	Robin Christen	PF	202 cm	1991	GER
10	Jakob Lang	PF	201 cm	2005	GER
11	Robin Lodders	PF	205 cm	1994	GER
22	Tyler Nelson	SG	191 cm	1995	USA
23	Rasheed Moore	PF	198 cm	1995	USA
25	Lorenz Bank	SF	198 cm	2001	GER
35	Stephan Haukohl	SF	203 cm	1993	GER
36	Kristofer Krause	SG	190 cm	2000	GER
41	Alexander James Herrera	C	206 cm	1992	USA
HC	Björn Harmsen				GER
AC	Kendall Chones				USA
AC	David Fränzle				GER

Saison-Highlights

Die Saison 2024/25 war für Science City Jena ein voller Erfolg. Unter Trainer Björn Harmsen startete das Team mit fünf Siegen in Folge und übernahm früh die Tabellenführung. Mit einer beeindruckenden Siegesserie von 14 Spielen – darunter ein klarer 104:72-Auswärtssieg gegen Karlsruhe – blieb Jena 2025 ungeschlagen. Abseits des Spielfelds erhielt der Club erstmals das Qualitätssiegel „Gold“ für seine herausragende Nachwuchsarbeit.

Carter, als erfahrener Point Guard und Kapitän, führte das Team mit Übersicht, Spielintelligenz und starker Präsenz auf dem Feld. Morgan dominierte unter dem Korb, glänzte mit konstanten Punkten und Rebounds und gab der Mannschaft Stabilität. Gemeinsam waren sie das Rückgrat eines Teams, das die ProA mit konstant starken Leistungen prägte und als klarer Favorit in die Playoffs geht.



2
BRILLEN
MITNEHMEN

NUR
1
ZAHLEN

DAS NEUSEHLAND FRÜHLINGSPAKET:

2 BRILLEN, 1 PREIS.

Beim Kauf Ihrer neuen Brille haben Sie freie Wahl aus allen Fassungen und Gläsern unseres gesamten Sortiments.* Ein **zweites Paar Gläser in der gleichen Glasqualität** und Sehstärke und eine Fassung aus unserer großen easy fashion-Kollektion** sind im Frühlingspaket enthalten!

* Ausgenommen sind nur Smile-Gläser, Komplettbrillen und der Neusehland Webshop.

** Fassungen anderer Marken für die zweite Brille sind gegen Aufpreis selbstverständlich möglich.

Angebot nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten, gültig bis 31.05.2025. Wir behalten uns vor, die Aktion zu verlängern.



Eine Information der Neusehland
Hartmann GmbH & Co. KG,
35396 Gießen, Schöne Aussicht 5.

neusehland 
Mein Augenoptiker & Hörakustiker



Ein 20:0-Lauf für die Geschichtsbücher

GIESSEN 46ers gewinnen das erste Playoff-Halbfinale bei Science City Jena nach irrer Aufholjagd noch mit 84:80

1846 kam Carl Zeiss nach Jena, eröffnete als junger Mann seine erste Werkstatt und legte damit den Grundstein dafür, dass die Stadt an der Saale als Optik-Standort Weltruhm erlangte. Dieser Tage bleibt es indes einem Club, der im gleichen Jahr gegründet wurde, vorbehalten, den Aufschwung der ortsansässigen Basketballer zu stoppen.

Mit 84:80 (46:39) behielten die GIESSEN (18)46ers am Donnerstagabend im ersten von maximal fünf Playoff-Halbfinals der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA bei Science City Jena die Oberhand, holten sich damit vom souveränen Hauptrunden-Meister das Heimrecht zurück und haben es nun in der heimischen Osthalle in eigener Hand, nach drei Jahren Unterklassigkeit wieder in die Bundesliga zurückkehren zu können.

Es sind Aussichten, die unweit des einen grandiosen Ausblick bietenden JenTowers alle Dämme brechen ließen. Kapitän Robin Benzing nahm jeden in den Arm, der bei drei nicht auf dem Baum war. Simon Krajcovic und Aiden Warnholtz herzten sich innig. Mladen Vujic riss Viktor Kovacevic fast um. Und die über 100 mitgereisten Fans, die sich einen vielleicht geschichtsträchtigen Abend nicht entgehen lassen wollten, standen noch eine halbe Stunde nach Spielende auf der Stehtribüne der Sparkassen-Arena, um ihre Helden ebenso lautstark wie sangessicher hochleben zu lassen.

„An unsere Aufholjagd werden sich alle, die dabei gewesen sind, wahrscheinlich noch in Jahrzehnten erinnern“, war Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic sichtlich ergriffen von dem, was sich nicht nur nach der Pause in Jena abgespielt hatte. Denn mit 28:14 hatten die Hausherren den dritten Abschnitt

zu ihren Gunsten entschieden und mit einem zwischenzeitlichen 16:0-Lauf Gießen Drittel-übergreifend vom 60:60 (28.) bis zum 76:60 (34.) quasi schon den Stecker gezogen.

Ignjatovic nahm, der Verzweiflung nahe, eine Auszeit und justierte sein Team von Coast to Coast neu. Die Refs um Hauptschiedsrichter Sven Rosenbaum, bis dato nicht unbedingt auf 46ers-Seite, spielten nun endlich mit. Und Viktor Kovacevic mit fünf Punkten, Kyle Castlin per Dreier und anschließendem Mitteldistanz-Schuss, Kevin McClain mit einem atemberaubenden Solo und insgesamt neun Zählern sowie Simon Krajcovic von der Freiwurflinie machten aus einem 16-Punkte-Rückstand bei eigenem 80:76 (39.) eine Führung, die die Hausherren förmlich erstarren ließ.

„Wir haben wie schon zu Rundenbeginn bei der Niederlage gegen Trier die Kontrolle über das Spiel verloren“, war Science-City-Coach Björn Harmsen sichtlich angeknockt ob der Geschehnisse in seinem „Wohnzimmer“, in dem Zack Cooks plötzlich die Hände zitterten, Robin Benzing aber eiskalt blieb. Zwei Sekunden vor Schluss bei einem Dreiversuch getackelt, wofür ihm die Unparteiischen zur Überraschung aller aber nur zwei Freiwürfe zuerkannten, stellte der Ex-Internationale von 82:80 auf 84:80, bügelte damit den verpatzten Einwurf von Kyle Castlin und den anschließenden Sturz von Simon Krajcovic aus und ließ die die ganz in rot-weißer Hand befindliche Stehtribüne beben.

„Wir waren ready und haben Jena physisch alles abverlangt. Als sie mit 16 Punkten führten, waren sie sich zu sicher. Am Samstag werden die Karten zwar neu ge-

PLAYOFF SPIEL 5

mischt, wir haben es aber zumindest geschafft, in ihre Köpfe zu kommen“, fasste Energizer Luis Figge den Abend von Jena treffend zusammen. „Als wir ihnen immer näherkamen, haben wir förmlich gespürt, dass sie beeindruckt sind. Dann haben wir sie über die Klippe geschubst“, stieß Center Jonathan Maier ins gleiche Horn. Und Capitano Robin Benzing warnte: „Es war nur ein erster von drei Schritten. Noch ist nichts passiert. Wir haben aber die einmalige Chance, zu Hause nachzulegen.“

Was sich die GIESSEN 46ers auch redlich verdient hätten. Mit unbändigem Willen, einer bärenstarken Verteidigung, die dem aus Lich stammenden Ex-Nationalspieler Robin Christen seine ersten Punkte erst mit Beginn der zweiten Halbzeit gestattete, hohem physischem Aufwand, extremer Abgezocktheit, routiniertem Aufbau und meist trockenen Abschlüssen erinnerten sie ans erste Playoff-Viertelfinale in Bremerhaven, das sie nach einem 32:50-Halbzeitrückstand noch in der Overtime gedreht hatten.

Mit einem Unterschied: An der Saale hatten die Gäste im Gegensatz zum Nordsee-Auftritt vom 30. April von Beginn an den Fuß auf dem Gaspedal. Jonathan Maier setzte körperlich beim frühen 2:0 (1.) und beim robusten 7:4 (3.) erste Duftmarken. Mladen Vujic zwang Stefan Haukohl und Alex Herrera schnell zu Fouls. Robin Benzing (26:22, 12.), Kyle Castlin (29:24, 13.) und Simon Krajcovic (44:37, 20.) zeigten

sich aus dem Nirwana eiskalt. Viktor Kovacevic behielt eine Sekunde vor der Halbzeitpause beim 46:39 die Nerven. Und Luis Figge staubte zum 50:46 (22.) ab.

„Frenki“ Ignjatovic bekreuzigte sich an der Seitenlinie, an der er mit seinem Assistenten Nikola Stanic ständig in angeregtem und gestenreichem Austausch war. Schließlich hatten Robin Benzing, Viktor Kovacevic und Kyle Castlin gerade drei Dreier in Folge innerhalb von nur 20 Sekunden verballert, Luis Figge einen Ellenbogen des nicht bestraften Zach Cooks ins Gesicht bekommen, Mladen Vujic einen eigentlich leichten Korbleger versiebt und Nico Brauner einen Ball verloren, der eigentlich einen Pfiff der Refs hätte nach sich ziehen müssen.

Ob der Blick des Deutsch-Serben gen Himmel, besser gesagt gen Blechdach, ursächlich war für die Aufholjagd der 46ers, bleibt natürlich unbeantwortet. Tatsache ist aber. „Das, was sich in Jena abgespielt hat, ist genau das, warum wir unseren Basketball-Sport so lieben.“

Und warum die Menschen am Samstag in die Osthalle strömen werden. Zu einem Match, bei dem es laut Robin Benzing aber „wieder 0:0 steht.“ In dem die GIESSEN 46ers aber den Aufschwung von Jena, das als Optik-Standort seit 1846 und der Werkstatt-Eröffnung von Carl Zeiss Weltruhm erlangte, zumindest basketballerisch stoppen wollen.

Gießen: Warnholtz, Castlin (14), McClain (15), Benzing (5), Maier (4), Figge (7), Nyama, Kovacevic (12), Vujic (13), Krajcovic (9), Brauner (5)

Jena: Morgan (2), Falkenthal (5), Cooks (9), Carter (7), Christen (9), Lang (n.e.), Ladders (n.e.), Nelson (17), Moore (8), Haukohl (4), Krause (13), Herrera (6)

UND SONST NOCH...

- **Unsere Starter:** Kyle Castlin, Jonathan Maier, Viktor Kovacevic, Simon Krajcovic, Luis Figge
- **Unser Konditions-Wunder:** Simon Krajcovic (31:53 Minuten)
- **Unser stärkster Rebounder:** Viktor Kovacevic (8)
- **Unsere erfolgreichsten Passgeber:** Viktor Kovacevic (8)
- **Unsere höchste Führung:** 44:37 (20. Minute)
- **Unsere erfolgreichste Serie:** 20:0 zum 80:76 (39. Minute)
- **Unsere emotionalen Beobachter:** 3038 Zuschauer in der Sparkassen-Arena Jena, davon 110 aus Gießen.



Keine Last, sondern Vorfreude pur

Vor dem Start der Best-of-five-Serie des Playoff-Halbfinals in Jena drückt 46ers-Coach „Frenki“ Ignjatovic den Reset-Button

Alles auf null. Die Karten werden neu gemischt. Den Reset-Button drücken. Oder um es mit Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic zu sagen: „Die Chancen stehen 50:50!“ Wer im Playoff-Halbfinale der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA steht, der möchte mehr. Egal, gegen wen, egal wie hoch die Hürde auch sein mag.

„Zweimal unter den letzten Vier und einmal unter den letzten Acht in meinen drei Jahren an der Lahn können sich sehen lassen“, weiß der 58-Jährige, dass seine Bilanz beim Altmeister mit einem Abo auf die ebenso sportlich wie wirtschaftlich reizvolle Verlängerung der Saison stimmt. „Deshalb ist es legitim, dieses Mal auch ins Endspiel einziehen zu wollen.“

Dass in der Best-of-five-Serie drei Siege gegen Science City Jena gleichbedeutend wären mit dem Aufstieg in jene BBL, die die 46ers 2022 unter Coach Pete Strobl verlassen mussten, nimmt der Deutsch-Serbe bewusst nicht in den Mund. Ebenso wie das Wort Druck, der für viele ausschließlich auf den Schultern der Thüringer lastet. Denn sie wollen laut ihrer Homepage ihren drei bisher souverän erreichten Etappen-Zielen (Hauptkunden-Meister, Viertelfinal-Gewinner, Pokal-Qualifikation) nun das vierte, das bedeutendste, hinzufügen.

„Ich jedenfalls spüre keine Last, sondern nur pure Vorfreude auf das, was noch kommt“, weiß Ignjatovic, dass seine Männer im Flow sind. Was sie an diesem Donnerstag (19.30 Uhr) in der Sparkassen-Arena der Optik-Stadt auch unter

Beweis stellen wollen.

Mit 3:1-Siegen, äußerst überzeugenden Auftritten und einem an Selbstbewusstsein kaum zu überbietenden 109:98 im ersten K.o.-Runden-Duell an der Nordsee haben die GIESSEN 46ers die Eisbären Bremerhaven auf der Strecke gelassen. Inzwischen 17:2-Heimerfolge sprechen ebenfalls für ein heißes Vorschlussrunden-Duell, das angeheizt wird durch die Tatsache, dass Jena beide Hauptrunden-Begegnungen zu seinen Gunsten entschied, in den zwei Partien aber Kleinigkeiten den Ausschlag gaben.

„Ein schwaches Viertel“, hatte „Frenki“ Ignjatovic an jenem 8. November 2024 gesehen, an dem die Hausherren nach einem Treffer des durch einen Infekt geschwächten Robin Benzing noch 49:47 (27.) in Führung lagen, nach einem 15:25 im dritten Viertel schließlich aber das Match mit 74:81 abgeben mussten. Vier-einhalb Monate später gewannen sie in Jena zwei Viertel, verloren das zweite nur mit minus drei, erlebten jedoch unmittelbar nach der Pause einen 10:31-Einbruch, der schließlich zu einer 72:93-Niederlage führte.

„Das soll und wird uns nicht nochmal passieren“, sieht Branislav Ignjatovic seine Truppe inzwischen nicht nur gefestigt, sondern auf einem guten Weg. Der Pleite in Thüringen ließ Gießen vier Siege und den Sprung auf Rang drei folgen, ehe das Abschluss 72:86 in Bremerhaven noch das Abrutschen auf Platz fünf und den Verlust des Heimrechts bedeutete.

Dies alles gehört längst in die Geschichtsbücher des Altmeisters, der nun in Jena vor der höchsten aller ProA-Hürden steht, der jedoch bestens vorbereitet ist. „Wir haben einen Gameplan, wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, mein Co-Trainer Nikola Stanic hat in unseren Videositzungen alles herausgearbeitet, was die Thüringer bisher so stark gemacht hat, wo sie aber auch verwundbar sind“, möchte Ignjatovic nicht allzu viel verraten. „Mal schauen, ob alles so funktioniert, wie wir es uns vorgestellt haben.“

Tatsache ist, dass mit Science City Jena, angeführt vom aus Lich stammenden Ex-Nationalspieler Robin Christen, die Übermannschaft schlechthin dieser Runde auf die 46ers wartet. Nur einmal verlor die Truppe von Cheftrainer Björn Harmsen, der in der Saison 2011/12 in der Osthalle in der Verantwortung stand, zu Hause (85:91 Ende Oktober gegen Trier). Die zweitbeste Offensive (hinter Trier), stärkste Defensive (vor Gießen) und fünftbeste Mannschaft in der Statistik der Ballverluste (13), die klar von Gießen (11) dominiert wird, verfügt über die stärkste Drei-

erbilanz aller 18 ProA-Ligisten und mit Neuzugang Tyler Nelson (52 Prozent) auch über den effektivsten Schützer von Downtown.

Auch Lorenz Bank (43 Prozent), der allerdings am Donnerstag wegen einer Sprunggelenk-Blessur passen muss, Rasheed Moore und Robin Christen (beide 40 Prozent) gehören zu den Scharfschützen von jenseits der 6,75-Meter-Linie. Pointguard Zach Cooks steuert im Schnitt 17 Zähler zum Gelingen bei, Robin Christen immerhin knapp 16. Darüber hinaus gehört Chris Carter ebenso wie Gießens Simon Krajcovic zu den Top-Passgebern des Unterhauses. „Eine Halbfinalserie ist immer schwierig, egal auf welchen Kontrahenten man trifft“, so Björn Harmsen vor dem ersten Semifinal-Showdown. „Gießen ist ein Traditionsstandort, der lange erste Liga gespielt hat und wieder in die BBL zurück möchte. Sie haben einen sehr erfahrenen Kader, einen erfahrenen Trainer und spielen einen sehr physischen sowie überlegten Basketball.“ Was die 46ers Jena spüren lassen wollen ...

PLAYOFF-HALBFINALSPIELE DER 46ers

Spiel 1 Donnerstag, 15.05. 19.30 Uhr | Sparkassen-Arena Jena

Spiel 2 Samstag, 17.05. 19.30 Uhr | Gießen Osthalle

Spiel 3 Dienstag, 20.05. 19.30 Uhr | Sparkassen-Arena Jena

(Spiel 4 Donnerstag, 22.05. 20.00 Uhr | Gießen Osthalle)

(Spiel 5 Samstag, 24.05. 18.30 Uhr | Sparkassen-Arena Jena)

macron.com



macron

HOME 55^B VISITOR 57^B
01:5



**WHEN
TIME IS YOUR
ONLY LIMIT**



**BECOME
YOUR OWN
HERO.**



„Ein Kindheitstraum“

Luis Figge über die Einlaufzeremonie der 46ers, das Thema Wertschätzung, einen Maßanzug aus Thailand und Halbfinal-Gegner Science City Jena

Wenn er die Osthalle betritt, besser gesagt erstürmt, dann rappelt es im Karton. Die Menschen auf den Sitzschalen und -bänken applaudieren, die Fans auf der Stehtribüne trampeln, die Hinter-dem-Korb-Fraktion singt: Luis Elias Figge ist angekommen in Gießen. „Er ist unser Energizer“, wie Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic gerne betont. Ein Flügelspieler, der sich reinhaut. Der hingeht, wo es weh tut. Der trifft, wenn es nötig ist, wovon seine drei erfolgreichen Dreier innerhalb von nur 130 Sekunden unlängst beim 80:61-Sieg gegen Bremerhaven zeugen. Und der sich nach oben zu schrauben weiß, auch wenn andere mehr als 1,97 Meter Körpergröße im Ausweis stehen haben. Schlicht: Einer, der zu begeistern weiß. Den das Publikum mag. Der interagiert, der also auch zurückzugeben weiß. Und dies im dritten Jahr in Serie, was für einen Profi nicht eben alltäglich ist.

An diesem Donnerstag beginnen für Luis Figge und die GIESSEN 46ers die im Best-of-five-Modus ausgetragenen Playoff-Halbfinals der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA bei Hauptrunden-Sieger Science City Jena, der an diesem Samstag (19.30 Uhr) seine Visitenkarte zu Partie zwei in der Osthalle abgeben wird. Grund genug, mit dem 27-Jährigen, der schon in Braunschweig und Chemnitz BBL-Luft schnuppern durfte, über Vergangenes und Künftiges zu sprechen ...

Luis, die Einlauf-Zeremonie der 46ers ist emotional und stimmungsvoll. Was macht es mit dir, wenn die Fans deinen Namen nochmal ein wenig lauter rufen und dir

enthusiastischer zujubeln, als sie es bei all deinen Mitspielern zu tun pflegen?

Das ist natürlich eine Riesen-Ehre für mich, auch wenn ich nicht alles so richtig mitbekomme, da vor mir ja schon einige andere Jungs aufs Parkett laufen. Einzulaufen, meinen Namen zu hören und ein Trikot zu tragen, auf dem „FIGGE“ steht, war ein Kindheitstraum von mir. Ich habe ihn mir erfüllt, das ist etwas ganz Besonderes. Und wenn ich spüre, dass das Publikum hinter mir steht, dann freut mich das nicht nur, sondern es ist auch eine Verpflichtung für mich, den Fans etwas zurückzugeben.

Du hast schon viele Hallen in Deutschland gesehen. Was macht die Stimmung in Gießen so einzigartig?

Bei uns gibt es gottseidank keine Klatschpappen, sondern individuelle Gesänge und Sprechchöre. Die Fans verstehen etwas vom Basketball, sie unterstützen uns in einer Art und Weise, die den Gegnern im Kopf haften bleibt, die die Konkurrenten ins Grübeln bringt. Und wenn ich dann auch noch meinen Namen höre, dann verstehe ich das als Wertschätzung für mich und meinen Job.

Du spielst das dritte Jahr in Gießen, du hast an der Lahn nicht nur sportlich, sondern auch privat dein Glück gefunden. Was werden die nächsten Jahre für dich bringen?

Es läuft, sportlich und privat. Ich heirate im Sommer auf Burg Gleiberg meine Freundin Enya. Mehr muss ich zum Thema Wohlfühl-

charakter wohl nicht sagen. Ich hoffe, ich kann noch lange in Gießen bleiben, wenn gleich das im Profisport ja nicht immer nur abhängig ist vom Athleten.

Kannst du dir vorstellen, in Gießen sesshaft zu werden? Oder zieht es dich irgendwann zurück zu deiner Patchwork-Familie nach Paderborn?

Darüber habe ich mir ehrlich gesagt noch keine großen Gedanken gemacht. Gießen ist jedenfalls ein guter Standort, um sich wohlfühlen, das merke ich von Woche zu Woche mehr. Die Stadt gefällt uns sehr, wir haben derzeit nicht vor, uns räumlich zu verändern.

Täuscht es, oder bis du erst im letzten Drittel der Saison so richtig in Schwung gekommen? Wenn ja, warum?

Basketball ist eine Statistik-Sportart, ich würde also lügen, wenn ich sagen würde, dass es nicht so wäre. Irgendwie gelingt es mir immer, zum Ende einer Saison oder zu den Playoffs, auf die ich richtig Bock habe, meinen besten Basketball abzurufen. Das Momentum ist auf meiner Seite. Ich muss aber auch sagen, dass ich während der Hauptrunde ein paar gesundheitliche Probleme hatte. Das soll nicht als Ausrede für mangelnde Präsenz auf dem Parkett oder für zu wenige Punkte herhalten. Aber viermal im MRT zu liegen, ist nun mal nicht förderlich. Erst hatte ich mir den rechten Ringfinger, dann den kleinen links ausgekugelt. Dann war ich umgeknickt und hatte einen Teilabriss des Außenbandes, schließlich bin ich bei einer Rettungsaktion auf die Hüfte gekracht. Ich hatte schlicht ein bisschen Pech.

Was hat euch im Playoff-Viertelfinale gegen die Eisbären Bremerhaven ausgezeichnet?

Nach der letzten Hauptrunden-Niederlage an der Nordsee, allemal nach dem 32:50-Rückstand zur Pause der ersten Playoff-Partie, hat es bei uns klick gemacht.

Wir haben begriffen, dass wir Gas geben müssen, um etwas zu erreichen. Das hat Bremerhaven offenbar nachhaltig beeindruckt. Ab dieser ersten Hälfte lag das Momentum auf unserer Seite. Wir fühlten, dass wir diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand geben sollten.

Warum hat deine Mannschaft auch gegen Science City Jena im Halbfinale eine Chance?

Weil wir mit deren physischem Spiel mithalten können. Ich denke, dass wir mit unserem Auftreten gegen Bremerhaven auch in die Köpfe der Jenaer Spieler hineingekommen sind. Sie haben gemerkt, zu was wir fähig sind. Für uns heißt es nun, in diesem vorweggenommenen Finale auf die Tube zu drücken und gerade im dritten Viertel, das Jena oft sehr stark bestreitet, aufzupassen. Auf dieses Halbfinale haben wir ein ganzes Jahr hingearbeitet, nun wollen wir uns auch belohnen.

Wie groß ist deine Lust auf die BBL?

Ich habe richtig Bock auf die BBL. Für mich wäre es eine persönliche Challenge, für den Standort wäre es ein Push, der nicht zu unterschätzen ist. Wenn du erst einmal in der Bundesliga bist, funktionieren finanzielle und infrastrukturelle Themen meistens einfacher. Der Club und die ganze Stadt wollen hoch, wir sollten die Chance nutzen.

Ebenso wie Roland Nyama und Jonathan Maier hast auch du noch einen Vertrag für die Spielzeit 2025/26. Wie verbringst du den Sommer bis zum Trainingsstart Mitte August?

Wie gesagt: Mit Heiraten. Vorher fliege ich mit Kumpels nach Thailand, um mir dort einen Anzug maßschneidern zu lassen. Dann freue ich mich auf den Junggesellenabschied, den mein Trauzeuge organisiert. Und meine Selbstständigkeit möchte ich auch pushen, ehe wir im August wieder ins Training einsteigen.



GIESSEN 46ers erhalten BBL-Lizenz

Heerstraß: „Wir sind sehr zufrieden, die Lizenz zum jetzigen Zeitpunkt erhalten zu haben“

Die GIESSEN 46ers haben ebenso wie Science City Jena, Phoenix Hagen und die VET-CONCEPT Gladiators Trier vom Lizenzligaausschuss der easyCredit Basketball Bundesliga (BBL) die Lizenz unter Auflagen und auflösenden Bedingungen, vorbehaltlich natürlich der sportlichen Qualifikation, erhalten. „Auflagen“ und „auflösende Bedingungen“ beziehen sich auf das Eigenkapital der Clubs sowie den Nachweis unterschriebener Sponsorenverträge in signifikanter Höhe. Die entsprechenden Nachweise müssen bis zum 31. Mai 2025 erbracht werden.

„Wir sind sehr zufrieden, die Lizenz zum jetzigen Zeitpunkt erhalten zu haben. Es zeigt, dass wir auf den richtigen Weg sind, auch wenn wir wissen, dass noch zahlreiche Aufgaben vor uns liegen“, so 46ers-Geschäftsführer Guido Heerstraß in einer ersten Reaktion kurz vor dem Start des Playoff-Halbfinals in der BARMER 2. Basketball-Bundesliga an diesem Donnerstag (19.30 Uhr) in Jena.

Der finalen Bewertung vorausgegangen waren in den zurückliegenden Wochen intensive Prüfungen der Lizenzierungsunterlagen in den Segmenten Sport, Finanzen, Strukturen und Nachhaltigkeit. Während der Gutachterausschuss die Unterlagen zur finanziellen Situation der Clubs einsah, prüfte die Liga die Informationen zu den formalen und strukturellen Rahmenbedingungen, zur Nachwuchsarbeit und zum Nachhaltigkeitsmanagement.

„Die ProA-Clubs haben sich über die Jahre professionell entwickelt, arbeiten akribisch und reichen gut aufbereitete Anträge ein, so dass der Gutachter- und der Lizenzligaausschuss zügig prüfen und bewerten kann. Um den vier noch in den Playoffs verbleibenden Clubs so schnell wie möglich Planungssicherheit zu geben, wurde für sie extra das Lizenzierungsverfahren vorgezogen“, so Dr. Christian Frystatzki, Vorsitzender des BBL-Lizenzligaausschusses.



BARMER

Burning for Basketball

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

[barmer.de](https://www.barmer.de)

Quali für den BBL-Pokal ist perfekt

Gegner der GIESSEN 46ers am 23. oder 24. September steht noch nicht fest

Die letzten Zweifel sind ausgeräumt: Die GIESSEN 46ers haben sich zum dritten Mal hintereinander für die erste Runde des BBL-Pokals qualifiziert. Da die VfL SparkassenStars Bochum als Achteplatzierte der Hauptrunde im Playoff-Viertelfinale am kommenden Gegner der Lahnstädter, Science City Jena, gescheitert sind, hat die Truppe von Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic die Teilnahme endgültig sicher.

In diesem Jahr nehmen erstmals sieben Teams der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA am BBL-Pokal teil, da ansonsten durch nur 17 Mannschaften im Oberhaus ein Spielpartner fehlen würde. Die erste Pokalrunde steigt kurz vor dem Start in die Saison 2025/26, also Dienstag oder Mittwoch, 23. oder 24. September.

In den vergangenen beiden Jahren waren die GIESSEN 46ers mit einem 79:73-Sieg gegen die HAKRO Merlins Crailsheim (Runde zwei dann 64:89 bei den NINERS Chemnitz) sowie mit einer 79:103-Niederlage gegen den SYNTAINICS MBC, besser bekannt als Mitteldeutscher BC, in die Saison gestartet.



Fabrik19



Digitale Lösungen für KMUs – Wir machen's einfach!

Fabrik19 entwickelt mobile Apps, digitale Plattformen und innovative Lösungen, die Ihr Unternehmen nach vorne bringen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung, modernster Technologie und maßgeschneiderten Konzepten.



+49 (0)641 20108280
Bahnhofstraße 82-86
35390 Gießen, Hessen
www.fabrik19.de





Abbott kehrt zurück

Unterstützung für die GIESSEN 46ers in den Playoffs

Der langjährige Premium-Partner der GIESSEN 46ers, das globale Gesundheitsunternehmen Abbott mit Sitz in Wetzlar, kehrt für die Playoffs der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA auf das Trikot des Altmeisters zurück.

„Das ist ein sehr positives Signal für die Zukunft. Ich freue mich, dass sich Abbott dazu entschieden hat, uns wieder zu unterstützen. Das bestätigt uns in der positiven Entwicklung. Wir freuen uns auf spannende Projekte und eine erfolgreiche Partnerschaft“, sagt 46ers-Geschäftsführer Guido Heerstraß.

Marcus Bernschein, Regional Director für den Geschäftsbereich Vascular DACH bei Abbott, ergänzt: „Wir möchten die GIESSEN 46ers in der spannenden Playoff-Serie unterstützen und erhoffen uns einen positiven Schub für die Mannschaft.“

Das Abbott-Logo wird bereits am Mittwoch (20 Uhr) zum ersten Playoff-Viertelfinale bei den Eisbären Bremerhaven wieder auf den Trikots der Spieler von Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic sichtbar sein.

Abbott beschäftigt weltweit in mehr als 160 Ländern circa 114.000 Menschen, die daran arbeiten, eine nachhaltige Wirkung auf die Gesundheit zu erzielen. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Health-Technology-Produkten und -Dienstleistungen in den Bereichen Diagnostika und Medizintechnik, die den Menschen helfen, ein gesünderes Leben zu führen und ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

lukas lai
Physiotherapie & Training

- Physiotherapie
- Personal Training
- Athletiktraining
- Vorträge

Asterweg 43, 35390 Gießen
Tel: +49 (0)641/13 27 13 64
Mail: info@lukaslai.de
Web: www.lukaslai.de

Offizieller Partner der
GIESSEN 46ers
für Physiotherapie und Athletiktraining



Zufahrt nur noch über das Schiffenberger Tal

Die Osthalle ist für einen längeren Zeitraum für die 46ers-Fans nicht mehr von der Licher Straße aus erreichbar

Fans der GIESSEN 46ers, die die Osthalle bei Heimspielen erreichen wollen, können dies ab sofort nur noch über das Schiffenberger Tal tun. Weil Leitungen verlegt, Gehwege und Kanäle erneuert sowie Fahrbahnen ausgebessert werden müssen, sind sowohl die Heimspielstätte des Basketball-Zweitligisten als auch der große Uni-Parkplatz nicht mehr über die Licher Straße anzufahren. Die Baumaßnahmen, die die Stadtwerke Gießen, die Mittelhessischen Wasserbetriebe, das Sachgebiet Straßenverkehrstechnik des Ordnungsamtes und das Tiefbauamt der Stadt durchführen, dauern voraussichtlich bis Juni 2026. Die komplette ProA-Saison 2025/26 wird also von den Einschränkungen betroffen sein. 46ers-Anhänger sollten deshalb einige Minuten mehr einplanen, um die Osthalle, deren offizielle Adresse die Otto-Behaghel-Straße ist, beziehungsweise die Uni-Parkplätze über die Rathenaustraße anzusteuern.



WEBSITES, APPS & KI

Ihr Assist zum digitalen Erfolg.



**Sichere Künstliche Intelligenz
für Ihr Unternehmen**

Jetzt anmelden und 7 Tage kostenfrei testen.

www.nele.ai



Erst Melodram, dann Lustspiel

Mit einer fesselnden Aufführung sind die 46ers auf der Großen Bühne Osthalle beim 80:61 gegen Bremerhaven ins Halbfinale eingezogen

Zwei Aufführungen, aber nur ein Preis. Erst Melodram, dann Lustspiel. „Angst essen Seele auf“ und dann „Frühlingserwachen“. Auf Rainer Werner Fassbinder folgte Regia Roesch. Die Große Bühne Osthalle hatte am Donnerstagabend all das zu bieten, was sie seit 60 Jahren auszeichnet: Zunächst Unsicherheit und Bangen, später Selbstbewusstsein und Courage. Sportlerherz, was willst du mehr?

In einem abermals an Spannung kaum zu überbietenden Playoff-Viertelfinale schlugen die GIESSEN 46ers die Eisbären Bremerhaven mit 80:61 (42:34), gewannen die Best-of-five-Serie in der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA mit 3:1 und stehen damit im Halbfinale, das am kommenden Donnerstag bei Hauptrunden-Sieger Science City Jena startet und einen abermaligen Höhepunkt am Samstag, 17. Mai (19.30 Uhr), in Spiel zwei an der Lahn verspricht.

„Ich bin glücklich und sehr stolz auf das, was meine Jungs erreicht haben. Drei Siege in gut einer Woche gegen ein Top-Team wie Bremerhaven sind keine Selbstverständlichkeit. Wir haben eine richtig tolle Truppe beisammen“, ließ Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic in der Pressekonferenz seinen Gefühlen freien Lauf. Ehe sich der 58-Jährige im Bistro unterhalb der Haupttribüne ebenso wie seine Jungs ein Bad in der Menge gönnte und er sich später im darüberliegenden VIP-Raum den Applaus der Gäste abholte. „Wir sind eben ein kleiner Verein, in dem viele Menschen ein großes Herz haben.“

Was auch auf seine Profis zutraf, die nur 48 Stunden nach dem 69:83-Rückschlag an der Nordsee einen Arbeitssieg feierten. Einen, den sie sich laut Gäste-Coach Steven Esterkamp „redlich verdient“ und in den sie sich, zunächst nervös und mit einer schlechten Trefferquote, förmlich hineingegraben hatten. „Wenn du weißt, dass du zu Hause Matchball hast, dann stehst du unter Druck. Damit musst du erstmals klarkommen, eine solche Situation ist nicht zu unterschätzen“, rang Kapitän Robin Benzing nach Erklärungen für das zunächst überschaubar überzeugende Auftreten der Seinen, aber auch das des 36-Jährigen selbst.

Nur zwei Freiwürfe hatte Benzing in Halbzeit eins versenkt, ansonsten fanden seine Würfe ihr Ziel nicht. Doch nach der Pause war er, wie so oft, zur Stelle, läutete mit einem erfolgreichen Dreier zum 47:45 (25.) den Umschwung ein und ließ die 9:0-Serie der Nordlichter, die aus einem 34:42-Rückstand zur Pause eine 43:42-Führung gemacht hatten, vergessen. „Er ist ein paar Mal zum Korb gezogen wie ein 20-Jähriger“, scherzte der bärenstarke Viktor Kovacevic, als der Ex-Internationale im Schlussabschnitt mit einem Solo auf 63:52 (33.) stellte und auch nach 37 Minuten mit fünf Punkten in Folge den 71:55-Vorsprung entscheidend auf 76:55 erhöhte. Die Fans sangen „Rot und Weiß, ein Leben lang ...“. Und „Frenki“ Ignjatovic nahm seinen Ziehsohn nicht nur 100 Sekunden vor Schluss vom Feld, sondern auch herzlich in die Arme.

Zu einem Zeitpunkt, als die Glückseligkeit längst Einzug gehalten hatte in Gießens „Guud Stubb“. Luis Figge hatte mit heißer Hand im zweiten Viertel innerhalb von nur 130 Sekunden dreimal aus Downtown getroffen und die Gäste damit so nachhaltig beeindruckt, dass sie sich ein „T“ ob ihrer sechs Spieler auf dem Feld einfingen. Mladen Vujic, der ebenso wie Jonathan Maier und Viktor Kovacevic ungeahnte Freiheiten unter beiden Körben genoss, da Eisbären-Big-Man Hendrik Warner wegen einer Rippenprellung kurzfristig passen musste, „vernaschte“ Jake Biss wie in einer Telefonzelle (39:22, 19.). Simon Krajcovic besorgte fast per Buzzerbeater mit seinen einzigen Punkten des Abends den 42:34-Halbzeitstand.

Viktor Kovacevic gelang per Alley oop nach Klasse-Anspiel von Aiden Warnholtz krachend das 51:49 (27.). Der Kanadier selbst schloss kurz danach durch die Hosenträger von Bremerhavens Spielmacher Elijah Miller hindurch zum 55:49 (30.) ab. Nach vier Gießener Offensiv-Rebounds in Folge und einem Steal von Kevin McClain war Warnholtz abermals zum 60:49 (31.) zur Stelle und läutete damit den Untergang der Gäste von der Nordsee ein.

Gießen: Warnholtz (10), Castlin (10), McClain (5), Benzing (13), Maier (4), Figge (13), Nyama, Kovacevic (17), Vujic (5), Krajcovic (3), Brauner

Bremerhaven: Miller (10), Biss (7), Schmitz (1), Carter (4), Breitlauch (4), Hemschemeier (6), Richmond (11), Norl (8), Risetto (10)

Der Dreier von McClain zum 65:53 (35.), die hohe 23-Punkte-Führung beim 78:55 (38.), für die Viktor Kovacevic, dem sein fünftes Double-Double im 46ers-Trikot glückte, und das abschließende 80:61 durch Luis Figge, dessen 13 Punkte und fünf Rebounds abermals das Publikum von den Sitzschalen riss, rundeten einen gelungenen Abend auf der Großen Bühne Osthalle ab, den die Fans noch lange in Erinnerung behalten werden.

Weil „wir wieder einmal so aggressiv aufgetreten sind, wie es in den Playoffs sein muss“, so Mladen Vujic. Weil „wir unsere Schludrigkeit rechtzeitig ablegen konnten“, so Nico Brauner. Weil „nur 61 Punkte von Bremerhaven zeigen, dass unsere Defense der Schlüssel zum Erfolg war.“ Und weil „wir mit diesem Sieg unser Saisonziel, nämlich das Erreichen der Playoffs, übertroffen haben“, so Coach Branislav Ignjatovic.

Was für ein befreites Auftreten in der Halbfinal-Serie spricht. Robin Benzing: „Auf Jena lastet der Druck, nicht auf uns.“ Also mehr Melodram als Lustspiel ...

UND SONST NOCH...

- **Unsere Starter:** Kyle Castlin, Jonathan Maier, Viktor Kovacevic, Simon Krajcovic, Nico Brauner
- **Unser Konditions-Wunder:** Kyle Castlin (35:02 Minuten)
- **Unser stärkster Rebounder:** Viktor Kovacevic (11)
- **Unsere erfolgreichsten Passgeber:** Viktor Kovacevic (5)
- **Unsere höchste Führung:** 78:55 (38. Minute)
- **Unsere erfolgreichste Serie:** 12:0 zum 61:49 (32. Minute)
- **Unsere emotionalen Beobachter:** 2079 Zuschauer in der Osthalle

IM SPORT WIE AUF REISEN ...

Emotionen
ERLEBEN,
ZIELE
ERREICHEN.



**ENTDECKEN
SIE MIT UNS
DIE VIELFALT
EUROPAS**

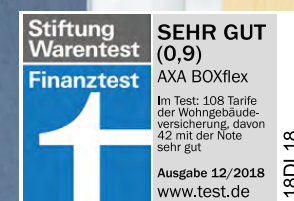
**Wir sind
gerne Ihr
Partner**

Rund- und Städtereisen
Theater- und Festspielreisen
Flug- und Incentivereisen
Sport- und Hobbyreisen

BEHRINGER TOURISTIK GMBH & CO. KG · Tel. +49 (0) 641 9681-0 · www.behringer-touristik.de



**Ich
wechsle
einfach**



Mit unseren Angeboten zur **Privaten Haftpflicht-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung** entscheiden Sie sich für individuellen Rundumschutz, den Sie jederzeit Ihrer Lebenssituation anpassen können. Auch bei der Absicherung

Ihres **privaten Unfallrisikos** ist AXA Ihr richtiger Ansprechpartner. Ein Wechsel zu AXA ist ganz unkompliziert möglich. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zu den Tarifen und Ihren persönlichen Vorteilen.

AXA Geschäftsstelle **Weidemann oHG**
Gottfried-Arnold-Str. 3 A · 35398 Gießen
Tel.: 0641 96233-0 · weidemann@axa.de

SAISON-ERGEBNISSE



BARMER 2. Basketball Bundesliga - Saison 2024/25

S.	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis
1	Sa, 21.09.24	19:00 Uhr	Bozic Estriche Knights Kirchheim	GIESSEN 46ers	92 : 73
2	So, 29.09.24	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	PS Karlsruhe LIONS	66 : 64
3	Sa, 05.10.24	19:30 Uhr	Uni Baskets Münster	GIESSEN 46ers	91 : 90
4	Sa, 12.10.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	BBC Bayreuth	98 : 74
5	Sa, 19.10.24	19:00 Uhr	ART Giants Düsseldorf	GIESSEN 46ers	51 : 102
6	So, 27.10.24	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	RASTA Vechta II	87 : 73
7	Sa, 02.11.24	20:00 Uhr	HAKRO Merlins Crailsheim	GIESSEN 46ers	78 : 80
8	Fr, 08.11.24	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Science City Jena	74 : 81
9	So, 10.11.24	17:00 Uhr	Artland Dragons	GIESSEN 46ers	78 : 86
10	Sa, 16.11.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Dresden Titans	97 : 68
11	Sa, 30.11.24	19:30 Uhr	VET-CONCEPT Gladiators Trier	GIESSEN 46ers	87 : 79
12	Sa, 07.12.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	88 : 85
13	Sa, 14.12.24	19:30 Uhr	Tigers Tübingen	GIESSEN 46ers	95 : 82
14	Sa, 21.12.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	EPG Guardians Koblenz	95 : 56
15	Sa, 28.12.24	19:00 Uhr	VfL SparkassenStars Bochum	GIESSEN 46ers	81 : 98
16	Fr, 03.01.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Nürnberg Falcons BC	93 : 62
17	So, 05.01.25	16:00 Uhr	Phoenix Hagen	GIESSEN 46ers	83 : 80
18	Sa, 11.01.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Uni Baskets Münster	78 : 85
19	Fr, 17.01.25	19:00 Uhr	Dresden Titans	GIESSEN 46ers	78 : 86
20	Sa, 25.01.25	19:30 Uhr	PS Karlsruhe LIONS	GIESSEN 46ers	76 : 97
21	Sa, 01.02.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	VfL SparkassenStars Bochum	96 : 81
22	Do, 06.02.25	19:30 Uhr	EPG Guardians Koblenz	GIESSEN 46ers	60 : 89
23	So, 09.02.25	16:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Artland Dragons	92 : 75
24	Sa, 15.02.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Phoenix Hagen	77 : 72
25	Sa, 01.03.25	18:30 Uhr	Nürnberg Falcons BC	GIESSEN 46ers	77 : 71
26	Fr, 07.03.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	ART Giants Düsseldorf	92 : 85
27	So, 09.03.25	15:00 Uhr	BBC Bayreuth	GIESSEN 46ers	78 : 77
28	Sa, 15.03.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	HAKRO Merlins Crailsheim	90 : 88
29	So, 23.03.25	16:00 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	93 : 72
30	Sa, 29.03.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	VET-CONCEPT Gladiators Trier	88 : 86
31	So, 06.04.25	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Bozic Estriche Knights Kirchheim	105 : 84
32	So, 13.04.25	17:00 Uhr	RASTA Vechta II	GIESSEN 46ers	67 : 84
33	Sa, 19.04.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Tigers Tübingen	85 : 81
34	Sa, 26.04.25	19:30 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	86 : 72

PLAYOFFS

P1	Mi, 30.04.25	20:00 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	98 : 109
P2	Sa, 03.05.25	19:30 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	86 : 74
P3	Di, 06.05.25	19:00 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	83 : 69
P4	Do, 08.05.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	80 : 61
P5	Do, 15.05.25	19:30 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	80 : 84
P6	Sa, 17.05.25	19:30 Uhr	GIESSEN 46ers	Science City Jena	– : –
P7	Di, 20.05.25	19:30 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	– : –
P8	Do, 22.05.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Science City Jena	– : –
P9	Sa, 24.05.25	18:30 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	– : –

ABSCHLUSS-TABELLE



BARMER 2. Basketball Bundesliga - Saison 2024/25

#	Team	SP	S	N	PKT	Körbe	Last 10	Serie
1	Science City Jena	34	30	4	60	3137 : 2593	8 : 2	1
2	VET-CONCEPT Gladiators Trier	34	26	8	52	3190 : 2785	8 : 2	-1
3	HAKRO Merlins Crailsheim	34	24	10	48	3018 : 2687	8 : 2	5
4	Eisbären Bremerhaven	34	23	11	46	2834 : 2617	8 : 2	5
5	GIESSEN 46ers	34	23	11	46	2919 : 2651	6 : 4	-1
6	Phoenix Hagen	34	20	14	40	2871 : 2719	6 : 4	-3
7	Tigers Tübingen	34	20	14	40	2715 : 2723	6 : 4	1
8	VfL SparkassenStars Bochum	34	20	14	40	2819 : 2904	5 : 5	1
9	Bozic Estriche Knights Kirchheim	34	20	14	40	2838 : 2806	7 : 3	3
10	Uni Baskets Münster	34	17	17	34	2858 : 2856	2 : 8	-1
11	Dresden Titans	34	15	19	30	2875 : 2939	3 : 7	-6
12	PS Karlsruhe LIONS	34	13	21	26	2696 : 2844	5 : 5	-2
13	BBC Bayreuth	34	13	21	26	2831 : 2983	6 : 4	-1
14	Nürnberg Falcons BC	34	11	23	22	2565 : 2762	4 : 6	-2
15	ART Giants Düsseldorf	34	9	25	18	2672 : 2909	3 : 7	1
16	EPG GUARDIANS Koblenz	34	9	25	18	2631 : 2960	2 : 8	2
17	Artland Dragons	34	9	25	18	2738 : 2960	3 : 7	2
18	RASTA Vechta II	34	4	30	8	2646 : 3155	0 : 10	-12

Immobilienbewertung

zertifiziert und verlässlich

Ihr Partner für Immobilien Gutachten

Wir bewerten deutschlandweit Immobilien, von der privaten Wohnimmobilie über großvolumige Investmentobjekte bis hin zur Begleitung von Projektentwicklungen. Unser nach DIN EN ISO/IEC 1702 zertifiziertes Expertenteam verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in unterschiedlichen Märkten und Objektkategorien. Wir helfen Ihnen strategische Entscheidungen im Umgang mit Ihrer Immobilie zu treffen.

WERTMAXX GmbH
Goethestraße 7 - 35396 Gießen
0641-93263 99
info@wertmaxx.de
www.wertmaxx.de



- ✓ Marktgerechte und nachvollziehbare Wertermittlung
- ✓ Verkehrswertgutachten nach allgemein anerkannten Bewertungsstandards
- ✓ Beleihungswertermittlung im Rahmen von Finanzierungen
- ✓ Bewertungen von Projektentwicklungen
- ✓ Markt- und Standortanalyse
- ✓ Energieausweis
- ✓ Gutachten zur Gebäudenutzungsdauer

 **WERTMAXX**
Wertermittlungsgesellschaft mbH

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT [WILSON.COM](https://www.wilson.com)





GIESSEN 46ers

Saison 2024/25

PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



46ers-PARTNER



DEUTSCHER MEISTER

1965 · 1967 · 1968
1975 · 1978



POKALSIEGER

1969 · 1973 · 1979

CLASSIC-PARTNER

KOOPERATIONS-PARTNER

SOZIAL-PARTNER

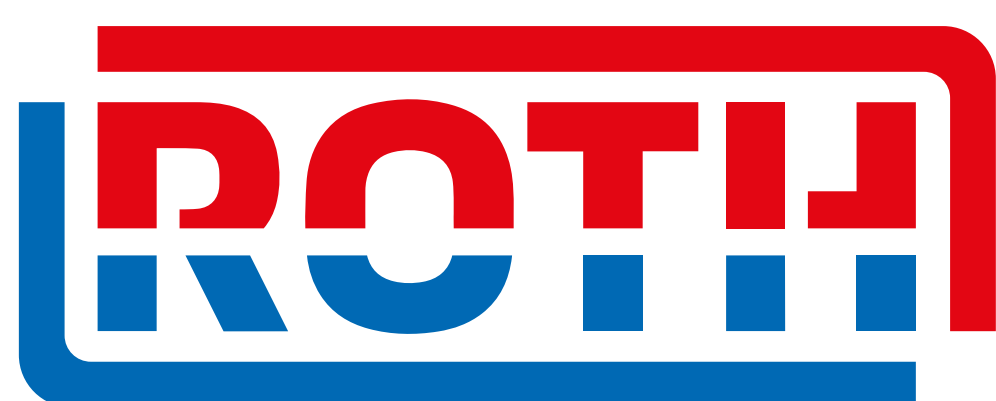
BASIC-PARTNER

GESELLSCHAFTER

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

neusehland 

Mein Augenoptiker & Hörakustiker



ENERGIE



**Volksbank
Mittelhessen**

